

**Stadtvertretung
der Landeshauptstadt
Schwerin**

Tagesordnungspunkt

<input checked="" type="checkbox"/> öffentlich	
<input type="checkbox"/> nicht öffentlich	

Datum: 26.08.2021

**Ersetzungsantrag
Drucksache Nr.**

00199/2021

Antragsteller DIE LINKE

Bearbeiter:

Telefon: 0385/545 2957

Beratung und Beschlussfassung im

Fachausschuss für

- | | | |
|---|---|--|
| <input type="checkbox"/> Finanzen und Rechnungsprüfung | <input type="checkbox"/> Hauptausschuss | <input type="checkbox"/> Stadtvertretung |
| <input type="checkbox"/> Bauen, Ordnung, Umwelt und Stadtentwicklung | | |
| <input type="checkbox"/> Wirtschaftsförderung, Tourismus und Liegenschaften | | |
| <input type="checkbox"/> Soziales und Wohnen | | |
| <input type="checkbox"/> Kultur, Sport und Schule | | |
| <input type="checkbox"/> Verwaltungsmodernisierung und Umlandbeziehungen | | |
| <input type="checkbox"/> | | |

Beschluss am:

Betreff

Förderung der Kunst im öffentlichen Raum: Etablierung von STREET-ART/Graffiti-Flächen

Beschlussvorschlag

Die Stadtverwaltung wird aufgefordert zu prüfen, welche zusätzlichen Freiflächen für die künstlerische Betätigung der Sprayer der Schweriner Graffiti-Szene zur Verfügung gestellt werden können. Denn das Phänomen „Street Art im öffentlichen Raum“ ist eben nicht gleichzusetzen mit Vandalismus und Rabaukentum. Hier sollten wir differenzieren und dieser Variante der Ausdrucksformen von Jugendkultur auch eine progressive Nische zur Betätigung einräumen. Denkbar wäre es auch, ein Web-Portal für die Besitzer nichtstädtischer Flächen über die Homepagepräsenz der Landeshauptstadt einzurichten. – Private Eigentümer von Flächen, die gewissermaßen „in gelenkten Bahnen“ die Ausdrucksmöglichkeiten der Schweriner Graffiti-Szene befürworten, können so animiert werden, Flächen unbürokratisch zu melden und eventuell zu arrangieren/vorzubereiten.

Begründung

Was es hier braucht, ist kein Geld, wohl aber weniger Bürokratie in der Gestaltung potenzieller Flächen u./o. Fassaden durch Privateigentümer bzw. öffentliche Institutionen.

Als nichtkommerzielle Form von Kunst im öffentlichen Raum hat sich STREETART in vielen Städten der Welt etabliert. Dies macht sie insbesondere für die jüngere Generation von Touristen und Individualreisenden interessant. Zudem stiften die modernen, teils äußerst anspruchsvollen Motive, die sich mit Zeit- und Gesellschaftsfragen auseinandersetzen, für die einheimische Bevölkerung spannende Identifikationspunkte.

Viele Städte haben bspw. einen „Street-Art Walk“ und damit verbundenes Kartenmaterial etabliert, welches Besucher*innen auch auf interessante Pfade und in andere Stadtteile jenseits der „klassischen Tourismusrouten“ führt. Das Angebot an Kunst im öffentlichen Raum würde so über die Jahre wachsen und sich weiterentwickeln. – Den jugendlichen Sprayern könnte man sagen: „Tobt euch gern mit eurer Kunst aus, indes nicht illegal, sondern abgestimmt, motiv- und anspruchsgerecht im öffentlichen Raum!“

Dieser Diskurs trägt zur Demokratisierung der Kunst in Schwerin bei und stiftet einen spannenden komplementären kulturellen Pol, etwa zum Residenzensemble. Jüngere und ältere Schweriner*innen sollen miteinander ins Gespräch kommen und künstlerische wie gesellschaftliche Themen lebhaft diskutieren. Mit der Karte „Schwerin auf dem Streetart-Trail entdecken“ kann die Landeshauptstadt künftig auch bei jüngeren Tourist*innen punkten, die einen alternativen Spannungspunkt zum klassischen Schweriner Architektur-Ensemble suchen.

Es ist denkbar, etwa über die Stadt auch die Flächen jeweils unter ein bestimmtes Motto zu stellen, um etwa die Welterbe-Bewerbung thematisch zu unterstützen:

Themenvorschläge/Motivzyklen könnten sein:

- 1.) „Dein Erbe – mein Erbe – zwischen Tradition und Moderne: Schwerin als zeitgemäße Stadt mit reicher Geschichte“
- 2.) „Was heißt Heimat? Welche Bedeutung hat der Heimatbegriff für die Landeshauptstadt Mecklenburg-Vorpommerns?“
- 3.) „In was für einem Land wollen wir leben? Mecklenburger*innen, Vorpommer*innen und Deutschland im 21. Jahrhundert“
- 4.) „Jugend und Ältere. Mit oder ohne Handicap. International und vielfältig – Schwerin als Stadt für alle!“
- 5.) „Schwerin als Wasserstadt“
- 6.) „Demokratie, Mitbestimmung und Menschenrechte – welche Verantwortung tragen die Bürger*innen in M.-V.?“

Das Gesamtprojekt wäre auf 2-3 Jahre angelegt, in denen die Kunstwerke entstehen sollen. Die Kunstwerke sollen dauerhaft als zusätzliche Identifikationspunkte bzw. als modernes „City-Branding“ die Wahrnehmung Schwerins bei künftigen Besucher*innen prägen. Flankiert wird deren öffentlichkeitswirksame Präsentation von Gesprächsforen, Kunst und Kulturveranstaltungen, wobei auch Formate der politischen Bildung nicht zu kurz kommen. Auch ein Wettbewerb mit Einreichung der Mo-

tive nach Festlegung der Flächen 2022 wäre denkbar. Sicher fänden sich hierfür auch Unterstützer im Sinne einer Public-Private-Partnership (z.B. „Sparkassenpreis für das Motiv auf der Fläche XY“).

nur auszufüllen bei haushaltswirksamen Beschlüssen

Mehrausgaben / Mindereinnahmen in der Haushaltsstelle:

Deckungsvorschlag:

Mehreinnahmen/Minderausgaben in der Haushaltsstelle:

gez. Gerd Böttger
Fraktionsvorsitzender